FREUNDSCHAFT DURCH BUDO
BZL-Nord DAKO / IMAF in Oldenburg !

Am Wochenende vom 28.-29.09.2013 konnte der Kohai-Do e.V. Oldenburg in Zusammenarbeit mit dem Makoto-Kai Dojo Bremen in der Sporthalle Ofenerdiek wieder einen großen Budolehrgang mit vielen hochqualifizierten und hochrangigen Referenten der unterschiedlichsten Kampfkünste ausrichten ! Als kleines Jubiläum konnte dieses Jahr das 15-jährige Bestehen des Kohai-Do gefeiert werden !

Shihan Hans-Dieter Rauscher mit Sensei Tobias Rönicke im Karate-Do

Themen dieser großen Veranstaltung waren Karate-Do, Arnis (Philipp. Stockkampf), Bo-Jutsu (jap. Langstockkampf), Iaido (Schwertkunst), Kobudo, Judo und Aikido. Es wurden also über sieben Kampfkünste an einem Wochenende unterrichtet, und die Veranstalter waren mit der Teilnahme sehr zufrieden. Viele andere befreundete Budoka und Neuinteressenten aus Billerbeck (Münster), Hildesheim, Hannover, Essen, Beckum, Lübeck, kurzum aus dem ganzen Norddeutschen Bundesgebiet nahmen wieder gerne den Weg in Kauf !

Als Hauptreferenten waren wiederholt Shihan H.-D. Rauscher (8. Dan Karate-Do, 9. Antas Arnis, 7. Dan Iaido, 7. Dan Bo-Jutsu, 7. Dan Kobudo) und seine Frau Kyoshi Chr. Rauscher (7. Dan Iaido, 8. Antas Arnis) aus Freiburg im Breisgau eingeladen. Shihan H.-D. Rauscher ist einer der Karate- und Arnis-Pioniere in Deutschland und unterrichtet seit über 45 Jahren die asiatischen Kampfkünste ! Wie immer bestachen die Sensei Rauscher durch ihren hohen Einsatz für die Lehrgangsteilnehmer und unterrichteten in mehreren Einheiten und verschiedenen Leistungsstufen, um die Schüler bestmöglich zu betreuen und zu fördern.

Als weitere Pfeiler des Lehrganges sind natürlich auch die Co-Referenten wie Sensei Frank Kleinschumachers, Sensei Andreas Kleinschumachers (beide Billerbeck), Sensei Tobias Rönicke (Samurai Dreisamtal) und Sensei Claus-Dieter Sonnenberg (Braunschweig) zu nennen, die im Karate-Do, Arnis, Iaido, Judo, Kobudo / Bo-Jutsu und Aikido die Hauptreferenten unterstützten.

Kyoshi Christine Rauscher beim Iaido-Unterricht

Der Lehrgangsbeginn war am Samstagmorgen, nachdem das Team des Kohai-Do fleißig für den Lehrgang hergerichtet hatte. Mit einer Begrüßungsrede durch Shihan Rauscher und der veranstaltenden Dojoleiter wurde der Lehrgang mit dem traditionellen Angrüßen der Referenten und der Teilnehmer zum großen Shomen und dem Teilnehmerfeld untereinander eröffnet. Das große Shomen ist eine Besonderheit der DAKO / IMAF und zeigt neben dem japanischen Kaiserpaar, Sensei Tokugawa (dem letzten Nachfahren des Tokogawa-Shogunats), den Fujisan, auch viele alte Meister der einzelnen Kampfkünste sowie deren Meisterschüler. Weiterhin konnten auch viele Lehrtafeln der einzelnen Kampfkünste und Infos rund um die Budogeschichte präsentiert werden.

Um den Teilnehmern eine besonders große Auswahl an Budo bieten zu können, wurde die erste Unterrichtseinheit unterteilt in Karate-Do, Judo und Iaido. Das Karate-Do wurde durch Shihan H.-D. Rauscher und Sensei Tobias Rönicke unterrichtet, die den inhaltlichen Schwerpunkt auf anspruchsvolle Kumiteübungen legten. Sie waren aus mehreren Block-, Schlag- und Fußtechniken zusammengesetzt und repräsentierten ein hohes Niveau, wie auch das Kata-Thema mit der Kata Anan.

Sensei Frank Kleinschumachers mit Armstreckhebel

Im Judo wurden die Schüler in die korrekte Fallschule eingewiesen und somit gleich aufgewärmt, worauf dann anschließend verschiedene Würfe und Hebeltechniken geübt wurden. Hier erfolgte die Betreuung durch Sensei Frank Kleinschumachers, der sich den Schülern mit Detailgenauigkeit annahm.

Sensei Dr. Sven Hildebrandt beim Nukitsuke

Im Iaido startete Sensei Sven Hildebrandt mit den Grundübungen, wie dem richtigen Gehen im Iaido, Wendungen, Drehungen und verschiedenen Geschwindigkeiten, die an die Kata angelehnt waren. Sensei Christine Rauscher startete darauf ihr Programm mit den Kata aus der Battoho und Seiza-Reihe, die sehr detailliert und voll Enthusiasmus demonstriert und unterrichtet wurden. Details der Inhalte waren die Grundtechniken wie das Ziehen, Schneiden und Einstecken des Iaitos in Anlehnung und Anwendung der jeweiligen Kata. Sensei Christine unterrichtete hier mehrere Graduierungsstufen gleichzeitig und gab trotzdem jedem Teilnehmer das Gefühl einer individuellen Betreuung. Das Iaido-Programm erstreckte sich weiterhin über den gesamten Lehrgangstag bis zum Fortgeschrittenenteil, Battoho no Oku, und den anschließenden Prüfungen, die alle Teilnehmer, dank der detaillierten Vorbereitung, erfolgreich bestanden.

Bo-Jutsu / Kobudo war als zweite Unterrichtseinheit eingeplant und hier wurde viel Aufmerksamkeit auf die Anwendung des Bo in Partnerübungen gelegt. Die Teilnehmer übten sich in Schlag-, Block- und Stoßtechniken, die partnerweise und vorwiegend auf Zielgenauigkeit geübt wurden. Während sich Shihan Rauscher den Fortgeschrittenen annahm, trainierte Sensei Tobias Rönicke die Anfänger und Neueinsteiger. Nach dem Partnerprogramm folgte ein ausführliches Kata-Programm, welches von den Basis-Kata (Kamae no kon, Uke no kon und Kokeki) sowie der Hitutsu no Kon bis zur Meisterkata, der To no kon, reichte. Aufgrund seiner Organisationstätigkeit konnte Sensei Markus Wandscher nicht an allen Einheiten teilnehmen, erhielt aber sehr dankbar zwischendurch immer wieder Privatkorrekturen von Shihan Rauscher in den Kata Muttso no kon und Chuji no kon chow. Abschließend wurde das Training mit einer Freikampfeinheit mit Safeties beendet.

Die fleißige Bo-Jutsu / Kobudo-Gruppe vom Samstagstraining mit Shihan Rauscher mit den Bo-Jutsu-Meistern Sensei Andreas Kleinschumachers, Sensei Tobias Rönicke und Sensei Markus Wandscher

Die letzte Trainingseinheit am Samstag wurde durch das Combat Arnis bestimmt. Diese Philippinische Stockkampfkunst wird mit einem oder zwei Stöcken trainiert und ist dynamischer als einige andere Künste und

Stile. Schwerpunkte waren hier schnelle Blocktechniken und direkt folgendem Konter, Entwaffnungen und Würfen, Partnerübungen in Rewa (umgekehrte Stockhaltung). Stellenweise wurden auch Doppelstocktechniken gelehrt, die allerdings einen hohen technischen Standard des Schülers voraussetzen. Im Anyolehrstoff ging Shihan Rauscher auf die selten gelehrten Anyo Dalawa II, Anyo Talak und Anyo Bakhol I ein und verdeutlichte diese mit der Vorführung der entsprechenden Anwendungen.

Oben : Die Arnisgruppe vom Samstagstraining

Unten : Die Prüflinge Mario Brandt, Patrick Zägel, Laura von Brasch, Stefanie Makiola, Jan Bickmeyer und Ingo Blenke mit den Prüfern Shihan Rauscher, Sensei Rönicke und Sensei Wandscher

Nach einer kleinen Verschnaufpause fanden im Anschluss gleich die Antas- und Klase-Prüfungen im Arnis statt. Mit hoher Konzentration und sehr guten Niveau konnten alle Prüflinge die Prüfer (Shihan Rauscher, Sensei Rönicke und Sensei Wandscher) von sich überzeugen. So konnte Laura von Brasch die 6.Klase, Stefanie Makiola die 1.Klase, Patrick Zägel und Mario Brandt jeweils den 1. Antas, Jan Bickmeyer und Ingo Blenke jeweils zum 2. Antas bestehen. Besonders positiv ist die Tatsache, dass Patrick und Mario das Antas-Team des Kohai-Do auf bereits neun ausgebildete Meistergrade anheben, von denen immerhin sechs noch aktiv sind.

Am Abend fand wie im letzten Jahr ein gemütliches Bankett im Etzhorner Krug statt, und selbst die Prüflinge der Antas-Prüfung konnten sich endlich um 21 Uhr die verbrauchte Energie wieder anfuttern.

Shihan Hans-Dieter Rauscher unterrichtet die Yamoto no kon im Bo-Jutsu-Meistertraining

Am Sonntag wurde das Training, zwar um einige Teilnehmer weniger, aber trotzdem hoch motiviert und konzentriert fortgesetzt. Shihan Rauscher unterrichtete neben einem fortgeschrittenen Doppelstockprogramm auch noch ein Anyo-Programm mit seltenen Inhalten, wie der Anyo Bakhol 2.

Shihan Rauscher mit Sensei Wandscher bei Partner-Kampfübungen im Bo-Jutsu

Im Bo-Jutsu war das Thema an diesem Sonntag Mehrfachangriffe als Partnerübungen. Mit den Meisterschülern trainierte Shihan Rauscher unter anderem die seltene Kata Yamoto no kon, die zum Lehrprogramm der höheren Dan-Träger gehört. Im Anschluss an diese Einheit konnten noch fünf Kohai-Do´ler ihr Können in der nächsten Gürtelprüfung unter Beweis stellen. Shihan Rauscher war erfreut über die guten Leistungen und gratulierte Lukas Gerdes, Mark Pirscher und Marius Friedeberg zum bestandenen 6. Kyu sowie Robin Engel und Sven Kreuer zum 8. Kyu Bo-Jutsu.

Im Iaido wurde das Programm vom Vortag stellenweise wiederholt und unter Sensei Frank Kleinschumachers sowie Sensei Christine Rauscher konnten noch weitere Einblicke ins Oku Iai gewonnen werden.

Kyoshi Christine Rauscher am Sonntag beim Iaido

Die Dojoleiter Sensei Sabine Walter (Makoto-Kai Bremen) und Sensei Markus Wandscher (Kohai-Do e.V. Oldenburg) waren mit dem gesamten Lehrgang wiederholt sehr zufrieden, freuten sich über das freundschaftliche und harmonische Miteinander, und kündigten eine Fortführung im Jahr 2014 an !

Oben : Die erfolgreichen Bo-Jutsu-Prüflinge

Unten : Bo-Jutsu-Kampftraining mit Safeties

Sensei Claus-Dieter Sonnenberg im Aikido-Unterricht

Weitere Bilder, Termine und News findet Ihr demnächst unter www.kohai-do.de !